

# ROSI

typisch  
RAHLSTEDT  
OST



Endlich  
Sommer, Leute!

RAHLSTEDT-OST ■ INFORMATIONEN ■ Ausgabe 02/21

Ihre Chance: Mitglied im  
Stadtteilbeirat werden

ab Seite 8

Mini-Biotop  
zum Selbermachen  
Lebensraum Totholz!

Seite 12

Der Quartiersplatz ist fertig:  
**Kunst-Aktion in  
Rahlstedt-Ost**

Das Finale des Ton-to-go-Projekts & vieles Neues mehr

ab Seite 4

Dies ist die **Ausgabe 2/2021** der R.O.S.I. (Rahlstedt-Ost Informationen) – von Rahlstedt-Ostlern für Rahlstedt-Ost & rund um Rahlstedt-Ost.

Erfahren Sie in dieser Ausgabe, was aus dem Projekt „Ton to go“ geworden ist. Wir versprechen: beim Anblick des Ergebnisses müssen Sie sich erstmal setzen! Außerdem wird in Rahlstedt-Ost mit „Klara“ fröhlich drauf los geradelt und die Bienen sind wieder los!

In unserer Rubrik „**Berichte aus Rahlstedt-Ost**“ erwartet Sie zudem Neues von der Lese-Oma und ein Bericht über gar nicht so totes Totholz.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

### Kleine und große Vogelfans aufgepasst!

Noch bis zum **01.09.21** freuen wir uns über **Fotos, selbstgemalte Bilder oder kurze Geschichten** zu Eurem/Ihrem Vogelerlebnis (an [rahlstedt-ost@lawaetz.de](mailto:rahlstedt-ost@lawaetz.de) oder per Post an Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost, Hegeneck 7-9, 21149 Hamburg). Die SAGA verlost **2 große Vogelbestimmungsbücher** sowie **5 Gläser Honig** aus Rahlstedt-Ost.



### Aktuelles aus der RISE Stadtteilentwicklung

|                                             |      |
|---------------------------------------------|------|
| Klara-Projekt: Lastenrad zum Ausleihen      | S. 3 |
| Der neue Grünzug & Kunstaktion am 19.6.     | S. 4 |
| Aktuelles vom Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost | S. 8 |

### Berichte aus Rahlstedt-Ost

|                                                   |       |
|---------------------------------------------------|-------|
| 1. Leser & Leserinnen-Beitrag: Lebensraum Totholz | S. 12 |
| Neues von der Lese-Oma                            | S. 14 |

### Termine & Vorschau

|                                               |       |
|-----------------------------------------------|-------|
| save-the-date: Bunter Aktionstag am 25.9.2021 | S. 16 |
|-----------------------------------------------|-------|

## Impressum

### Herausgeber

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung  
Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost  
Hegeneck 7-9  
21149 Hamburg

### V.i.S.d.P.

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung  
im Auftrag des Bezirksamtes  
Wandsbek Fachamt Sozialraum-  
management

**Layout & Satz:** Jutta Tschierske

**Auflage:** 3.750

**Druck:** safer-print GbR

Die Zeitung wird vom Bezirksamt  
Wandsbek aus Mitteln des Rahmen-  
programms Integrierte Stadtteil-  
entwicklung finanziert.

**Kostenlos & soooo praktisch:  
Tolles RISE Stadtteilentwicklungs-Projekt mit klara.bike**

# Ein Lastenrad zum Ausleihen!

„Rahlstedt-Ost radelt los! Mit Klara, dem neuen Leih-Lastenrad in Rahlstedt-Ost“: unter diesem Motto wurde im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung das Leihlastenrad „Klara“ nach Rahlstedt-Ost geholt – als **Leihstation** diente das **Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost** und der **Bauspielplatz**, koordiniert vom Team der Gebietsentwicklung in Kooperation mit dem Klara-Projekt.

typisch  
**RAHLSTEDT  
OST**



Vielleicht haben Sie schon davon gehört, gelesen oder es sogar bereits selbst testen können:

Das **Lastenrad Klara** – ein Projekt des **ADFC Hamburg** – ist von Ende März bis Juli im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost kostenlos ausleihbar gewesen für Transporte im Alltag, die für Gepäckträger oder Einkaufsbeutel zu groß, aber für ein Auto zu klein sind. Das **Klara** Leih-Lastenrad erfreute sich in den Testmonaten großer Beliebtheit. „Die Registrierung und Buchung über die **Klara**-Seite sind ganz unkompliziert und das Fahren ist nach schneller Eingewöhnung auch ganz einfach. Der Kindersitz ist praktisch und auch die Kinder hatten Freude an der Fahrt!“, so eine Nutzerin. „Das Lastenrad kam mir gerade passend gelegen, da ich aktuell mitten im Umzug bin und den Einkauf im Baumarkt ganz praktisch auch ohne Auto erledigen konnte“, sagt ein anderer Klara-Nutzer.

Da die Idee eines Leih-Lastenrades bislang durchweg positives Feedback erhielt, wird im Rahmen der Gebietsentwicklung gerade an der Fortsetzung und **dauerhaften Etablierung** eines Leih-Lastenrades für Rahlstedt-Ost **geplant**. Dazu müssen zahlreiche Überlegungen hinsichtlich Ausleihstation, Anschaffungs- und Betriebskosten sowie Versicherung und Wartung geprüft werden.



Das „Rahlstedt-Ost Leih-Lastenrad“ von klara.bike wartet im Stadtteilbüro auf seinen nächsten Einsatz...

Ab Juli wird **Klara** den Standort in Rahlstedt-Ost wechseln und dann am **Bau- und Aktivspielplatz Rahlstedt-Ost im Kittelweg 20** angesiedelt sein (Öffnungszeiten Mo.-Fr. 13-18 Uhr). Noch bis Ende der Sommerferien kann das **Klara** Lastenrad in Rahlstedt-Ost ausgeliehen werden, danach zieht es weiter nach Jenfeld.

**Bleiben Sie also weiterhin gespannt und buchen Sie „Klara“ noch auf klara.bike!**



Nicht nur die Blühwiese  
vor dem Bestand im Rehwinkel  
erstrahlt in neuen Farben...

Alle Fotos: Kerstin Riecke

4

R.O.S.I.  
Ausgabe  
2/21

# Buntes Treiben im Grünzug-Süd

Die **Umgestaltung des Grünzug-Süd**, also der zentralen Grünachse zwischen Aumühler Weg und Schimmelreiterweg ist so gut wie abgeschlossen. Mit der **Kunstaktion der Berliner Künstlerin Anne Ochmann** am 19. Juni hat nun auch der neue Quartiersplatz ein Gesicht bekommen.

Sie erinnern sich vielleicht, dass wir im Winter zur Teilnahme am **Projekt „Ton to Go“** aufgerufen haben. Im Rahmen der Aktion haben viele Rahlstedt-Ostler die Gelegenheit genutzt, kleine Tontäfelchen zum Thema Natur im Quartier zu gestalten. Dabei sind viele wunderbare kleine Kunstwerke entstanden, die von **Frau Ochmann** bunt glasiert wurden. Ziel war es, diese Tontafeln auf den zwei von der Künstlerin gestalteten Sitzelementen zu platzieren, die auf dem Quartiersplatz aufgestellt werden sollten.

**Frau Plog hat die Qual der Wahl: welches der vielen schönen Tontäfelchen darf auf den Sessel?**



... auch am Quartiersplatz waren unsere vier ausgelosten "Tafel-Töpfernden" am Werk!

## Ton to go-Kunstaktion – das große Finale!

Am **19. Juni** war es nun soweit. Bei fast 30 Grad und strahlendem Sonnenschein empfingen **Frau Ochmann, Herr Ring von Pro Quartier und ich** vier eigens aus allen Tafel-Töpfern ausgeloste Bewohner, um letzte Hand an die Kunstwerke zu legen. Die Künstlerin hatte den Sessel und den Doppelsitzer bereits weitgehend vorgefertigt und den Transport der schweren Skulpturen nach Hamburg aufgeregt überwacht. Nun sollten die Bewohner die letzten vier Flächen am Doppelsitzer gestalten.



**Künstlerin Anne Ochmann erklärt Frauke Borstelmann und ihrer Tochter Finja, wie das Kleben geht.**

Gar nicht so einfach, wie auch **Frau Borstelmann** mit ihrer **Tochter Finja** feststellte. Denn zunächst galt es, aus den restlichen Tontäfelchen der Bewohner eine besonders schöne herauszusuchen, was angesichts der überwältigen Auswahl für sich genommen schon schwierig war. Diese Tontafel galt es dann durch passende Fliesenscherben so zu ergänzen, dass ein stimmiges Mosaik entsteht. Und das alles gegen die Zeit, denn angesichts der Temperaturen wurde der Kleber ungewohnt schnell hart.

**Herr von Krümel war auch da – und bestaunt sein von Frauchen geschaffenes Abbild in Ton**



**Dieses schöne Gemeinschafts-Kunstwerk lädt nun alle zum gemütlichen Verweilen ein.**

Am Ende haben es aber alle Teilnehmer sehr gut gemeistert und erhielten **ein dickes Lob von Frau Ochmann**. Die Sitzecke, die auf einem eigens gepflasterten „Teppich“ steht, ist **zugleich Kunstwerk und Aufenthaltsraum**

und gibt dem Quartiersplatz einen gemütlichen Touch.

**Sehr gemütlich & auch noch schön: bitte Platz nehmen!**



5

R.O.S.I.  
Ausgabe  
2/21

## Die Bienen sind zurück

Auf vielen Tontäfelchen wurde auch unsere Bienen verewigt, die inzwischen wieder auf ihren angestammten Platz im Grünzug zurückgezogen sind. Quartiersimker Lasse Drube konnte auf der neugestalteten Fläche bereits vielen interessierten Bewohnern Einblicke in die Imkerei geben.

Als ich mit meiner Kamera zu Gast war, erläuterte mir der kleine Johannes gleich sein neues Wissen, nämlich dass Drohnen, also männliche Bienen, nicht stechen können. Prompt nahm er eine auf den Finger. Ich war beeindruckt! Für so viel Fachwissen durfte er sogleich am Bienenstock Honig naschen.



Reges Treiben – und der Imker ist zufrieden...



Imker Lasse Drube prüft den Zustand seiner Bienenvölker



Der kleine Johannes zeigt eine Drohne furchtlos auf dem Finger ...



... und die Zelle, aus der die Bienenkönigin geschlüpft ist.

## Auch im Garten Hegen ist viel Neues zu bestaunen

Während ich Herrn Drube und seine Bienen besuchte, nahm die Gartengruppe ihr neues Gelände in Augenschein. Es wurde die Aufstellung der Hochbeete besprochen und die neue Steinellipse mit ihren vielen Kräutern hinsichtlich der Akustik überprüft.

Alle sind froh, dass das gemeinsame Gärtnern endlich wieder beginnen kann. Neue Gesichter sind immer willkommen, wie mir die Gruppenmitglieder versicherten, egal ob zum Gärtnern oder nur auf einen Plausch.



Im Container können die Gartengeräte gelagert werden, davor hat heute die Gartengruppe ein Meeting im Freien.

## Die Spielflächen werden gut genutzt

Auch auf den neuen Spielgeräten ist inzwischen täglich viel los. Da wird es manchmal schon etwas eng. Aber wenn erst einmal das letzte Spielgerät, die große Kletterkombi im südlichen Bereich des Grünzugs, aufgestellt ist, wird sich die Situation wieder etwas entspannen. Deren Anlieferung verzögert sich leider noch etwas. Derweil werden die ausgelegten Baumstämme nicht nur als Sitz- sondern auch als Klettergelegenheiten gern genutzt.



Buntes Treiben herrscht nun auch in unseren Wildblumenbeeten, die den gesamten Grünzug durchziehen. Besonders die im letzten Jahr ausgesäten Flächen stehen wunderbar in Blüte. Bei den diesjährigen Flächen braucht es noch etwas Zeit und Regen. Aber das Ziel, Lebensraum für möglichst viele Insekten zu schaffen, ist bereits erreicht. Es summt und brummt über den Beeten. Einziger Wehrmutstropfen: Die meisten der von uns gepflanzten Zierlauche wurden bereits vor der Blüte mutwillig geköpft. Wie schade!

„Am 25. September findet im Grünzug-Süd der Tag der Städtebauförderung mit einem bunten Fest statt. Schauen Sie doch mal vorbei!“

Herzlichst,  
Ihre Kerstin Rieke

SAGA-Geschäftsstellenleitung Rahlstedt und Mitglied des Stadtteilbeirats Rahlstedt-Ost



Die Spielplätze sind schon richtig voll und machen allen viel Freude!



Egal ob gelb, weiß oder rosa – die blühenden Wildblumen-Beete laden zum Insektenbeobachten, Riechen und Erfreuen ein...



**Nutzen Sie Ihre Chance mitzumachen  
und werden Sie Mitglied:**

# Neuwahl des Stadtteilbeirats Rahlstedt-Ost

Stets informiert sein über die Entwicklungen in Rahlstedt-Ost und **aktiv mitmachen**: Die Mitglieder des Stadtteilbeirates aus der Bewohnerschaft in Rahlstedt-Ost werden nach zweijähriger Amtszeit **im Oktober neu gewählt**.

Interessierte an den Entwicklungen im Quartier sind **jetzt aufgerufen mitzumachen**.

Immer wissen, was aktuell in Rahlstedt-Ost los ist, was im Grünzug-Süd passiert und demnächst auch auf dem Gelände des Startlochs, welche weiteren neuen Projekte im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung im Fördergebiet an den Start gehen und zudem neue aktive Menschen aus Ihrem Quartier kennenlernen – das erwartet Sie als Mitglied des Stadtteilbeirates Rahlstedt-Ost!

## **Eine Beteiligung ist spannend & interessant**

**Andreas Z.** ist Bewohner aus Rahlstedt-Ost und einer der Mitglieder im Stadtteilbeirat. Er hat sich bei der Gründung des Beirates im Januar 2019 zur

Wahl als Mitglied aus der Bewohnerschaft gemeldet und ist seitdem als aktiver Bewohner in das bunte Geschehen im Quartier eingebunden und nicht mehr aus der Quartiersarbeit wegzudenken:

*„Ich bin interessiert an dem Stadtteil, in dem ich wohne. Ich suche die Erklärungen für Veränderung in meinem Umfeld und möchte gern aktiv an diesen Veränderungen und Situationen mitwirken. Zudem begegne ich gerne interessanten Menschen und Nachbarn, die hier ebenfalls aktiv sind. Ich liebe die Verständigung im Quartier und möchte gerne etwas bewegen und zu dieser Verständigung der Anwohnerinnen und Anwohner beitragen – wie beispielsweise im Rahmen des Gartenprojektes „Garten Hegen“ im Grünzug-Süd, welches sich aus der Initiative von*



**Unbedingt vormerken:  
Neuwahl des  
Stadtteilbeirates  
Rahlstedt-Ost  
am 21.10.2021**

Bewohnerinnen und Bewohnern in Begleitung der im Quartier tätigen Akteurinnen und Akteure entwickelt hat. Das „Garten Hegen“-Projekt ist ein gelungenes Beispiel dafür, was sich aus dem Kontakt mit der Akteurslandschaft vor Ort und den Anwohnenden entwickeln kann.“

Auch **Marion P.** ist Mitglied im Stadtteilbeirat und hat Spaß an der Teilnahme: „Ich werde immer von meinen Nachbarn angesprochen und nach Informationen zu diesem und jenem in Rahlstedt-Ost gefragt – sie wissen, dass ich Mitglied im Beirat bin und immer Neues zu erzählen haben“, berichtet sie lächelnd.

## **Immer am aktuellen Geschehen in Rahlstedt-Ost dran – von Anfang an!**

Zu berichten hat man als Beiratsmitglied immer etwas Aktuelles: Rahlstedt-Ost ist **bis Ende 2025** Fördergebiet im sogenannten Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (kurz **RISE**). Seit der Gründung im Januar 2019 begleitet der Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost den Prozess rund um die RISE-Stadtentwicklung und ist immer ganz nah dran am Geschehen.

Der Stadtteilbeirat trifft sich **monatlich** – während der Corona-Pandemie zuletzt in digitaler Form. In den Sitzungen werden die Mitglieder und Gäste fort-

*„Ich bin interessiert  
an dem Stadtteil,  
in dem ich wohne.“*

Andreas Z., Beiratsmitglied seit 2019

## **BEIRATS- TERMINE '21** Übersicht bis Ende des Jahres

**26. August**

**30. September**

**21. Oktober**

**25. November**

**09. Dezember**

Der Stadtteilbeirat trifft sich **öffentlich** in der Regel **1x im Monat immer donnerstags um 18.00 Uhr**.

Aus aktuellem Anlass haben die letzten Sitzungen in digitaler Form stattgefunden.

Für aktuelle Informationen erkundigen Sie sich bitte im Stadtbüro oder auf unserer Internetseite **www.rahlstedt-ost.de**

laufend über die Projekte im Zuge der Integrierten Stadtteilentwicklung als auch über andere aktuelle Entwicklungen in Rahlstedt-Ost informiert. Themen für die Tagesordnung und Ideen, die Rahlstedt-Ost betreffen, können vorgebracht werden – Anregungen und Umsetzungsmöglichkeiten werden dabei stets gemeinsam im Austausch mit den Mitgliedern aus der Politik, dem Gewerbe und den Einrichtungen erörtert. Die Beiratsmitglieder können sich an der Planung und Umsetzung neuer Projekte für das Quartier von Anfang an beteiligen als auch Empfehlungen an die Bezirksversammlung aussprechen.

## **Viele neue Projekte & Chancen in 2021**

In den letzten Monaten wurden im Stadtteilbeirat aktuelle Themen rund um die RISE-Stadtentwicklung vorgestellt und besprochen – darunter Fortschritt der **Umgestaltung des Grünzuges-Süd der SAGA** oder der **Umbau des Jugendzentrums Startloch**. Die Idee des **Lasten-Leihrades für Rahlstedt-Ost** ist ebenfalls im Stadtteilbeirat diskutiert worden. Aber auch andere den Stadtteil betreffende nicht RISE-Themen wie der **Neubau des Hegen-**



Foto: Lawaetz-Stiftung

# GEFÖRDERTE PROJEKTE 2021

1. **„Ton to go“-Fotoausstellung**  
Antragsteller: ProQuartier
2. **Corona-Quiz beim Corona-Mobil und im Stadtteilbüro**  
Antragsteller: Lokale Vernetzungsstelle für Gesundheitsförderung Rahlstedt-Ost und das Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost
3. **Spielgeräte**  
Antragsteller: Bau- und Aktivspielplatz Rahlstedt-Ost
4. **Lachyoga-Kurs**  
Antragsteller: Lokale Vernetzungsstelle für Gesundheitsförderung Rahlstedt-Ost
5. **Nordic-Walking-Stöcke**  
Antragsteller: Lokale Vernetzungsstelle für Gesundheitsförderung Rahlstedt-Ost

## Machen Sie mit:

Haben Sie auch **Ideen für kleine Projekte** für und in Rahlstedt-Ost?

Mehr Informationen sowie den Antragsvordruck erhalten Sie **im Stadtteilbüro** oder unter **[www.rahlstedt-ost.de](http://www.rahlstedt-ost.de)**

*Wenn Sie die Arbeit des Stadtteilbeirates auch spannend & interessant finden und mehr darüber erfahren möchten, dann wenden Sie sich an das Team des Stadtteilbüros Rahlstedt-Ost.*

*» Seien Sie aktiv dabei!*

**Centers** standen auf der Tagesordnung – als Referent war ein Projektentwickler der **ISARIA GmbH** zu Gast, der die Ideen und Anmerkungen der Beiratsmitglieder und Gäste zum geplanten Einkaufs-Shuttle-Service aufgenommen hat.

In der Juni-Sitzung wurde über das kürzlich gestartete Beteiligungsverfahren zur **Entwicklung des Geländes des ehemaligen Freibades Wiesenredder** informiert. Als Referenten haben das zuständige Beteiligungsbüro sowie Ansprechpartner des Bezirksamtes Wandsbek teilgenommen und haben für Fragen zum anstehenden Beteiligungsprozess zur Verfügung gestanden.

## *Alles andere als langweilig bei uns im Beirat...*

Der Spaß bleibt dabei selbstverständlich nicht auf der Strecke: die jährliche Sommerpause wird genutzt, um sich informell im Rahmen einer **Sommerbeirats-Sitzung** zu treffen – beispielweise zum **gemeinsamen Grillen** im umgestalteten Grünzug. Eine **Weihnachtsfeier** wird selbstverständlich auch nicht ausgelassen! So sind schon neue Bekanntschaften im Quartier entstanden.

## *Sie entscheiden mit, was Ihrem Quartier nützt oder es verschönert!*

Wichtigste Aufgabe der Beiratsmitglieder ist die Entscheidung über die **Vergabe der Mittel** aus dem **Verfügungsfonds** (20.000 € pro Jahr) – einem Stadtteiltopf für kleinere, schnell umsetzbare Nachbarschaftsprojekte für das Quartier.

Die Mitglieder sind stimmberechtigt und entscheiden darüber, ob die Anträge an den Verfügungsfonds bewilligt werden – so unterstützen die Mitglieder kleine Projekte in der Nachbarschaft wie beispielsweise die Anbringung von Nistkästen oder Sommeraktionen im Jugendzentrum Startloch.

Mit Hilfe des Stadtteilbeirates konnten **im Jahr 2020** so **insgesamt neun Projekte** unterstützt und umgesetzt werden.

Dieses Jahr haben die Beiratsmitglieder bislang fünf Anträge bewilligt (siehe Infokasten links).



*Der Stadtteilbeirat sitzt nicht nur drinnen: egal, ob Sommer-Beirat mit Grillen 2019 (oben) oder eine Begehung vor Ort (unten) – hier die Besichtigung des RISE-Projekts "Grünzug Süd" 2020 – es ist immer wieder Neues geboten, interessant und viel gemeinsames Miteinander!*



Totholz im Frühjahr mit  
Primeln, Efeu und Farn

Alle Fotos: Conny Stark

Der erste  
Leserinnen-  
Beitrag aus  
dem Stadtteil:  
Danke!

12

R.O.S.I.  
Ausgabe  
2/21

# Totholz ist alles – nur nicht tot.

Ich möchte mich gerne als Nachbarin vorstellen. Mein Name ist Conny Stark, ich bin Künstlerin, male, zeichne und fotografiere und wohne seit 2014 in Rahlstedt-Ost.

Dieser Stadtteil ist besonders schön, da er noch so grün ist. Ich liebe die Natur, mein Opa war Gärtner auf dem Ohlsdorfer Friedhof und hatte einen großen Garten mit Gemüseanbau, ebenso wie meine Lieblings-tante, die einen naturbelassenen Zaubergarten hatte, in dem unglaublich viele Vögel lebten. Ich wuchs mit Tieren auf, mein Vater war beim Straßenbau tätig und fand oft verletzte Tiere, die wir versorgten und aufpäppelten. Meine Tante ging oft mit meinen Schwestern und mir im Hagener Wald spazieren, lehrte uns vieles über den Wald und zeigte uns den behutsamen Umgang von Tieren und der Natur.

## Mein Engagement für Vögel in Rahlstedt-Ost

2019 habe ich durch den **Verfügungsfonds Rahlstedt-Ost** aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung **20 Staren- und Spechtnistkästen** aufgehängt.

Die Gartengruppe „Garten Hegen“ unterstützte das Projekt sehr und half mir unter anderem beim Einölen und Schmiegeln der Kästen. Doch ich weiß, mit dem Hängen der Kästen ist es nicht getan, denn ohne ausreichend Nahrung, können die Jungtiere nicht versorgt werden. Also recherchierte ich, wie ich der Natur etwas helfen kann und bin dabei auf **Totholz** gestoßen.

## Totholz ist wichtiger Lebensraum!

Vorweg: Totholz ist alles - nur nicht tot. Es ist eine Schlemmermeile für Kleinvögel, Geburtenstätte für Insekten und Schutzburg für Igel. Also ein **Rundumsorglopaket** der Natur. Und jeder kann eine Totholzhecke gestalten – sie kostet nichts. Im Herbst, wenn es stürmt, liegen viele Äste umher und im Frühjahr, wenn die Bäume beschnitten werden, gibt es weiteres Material, das verwendet werden kann. Wenn Totholz noch mit Efeu berankt wird oder einjährige Pflanzen (schwarzäugige Susanne, Kapuzinerkresse, Hopfen etc.) und noch ein paar Gräser oder Kräuter dazu gepflanzt werden, dann hat man ein kleines, hilfreiches Biotop.

Angefangen habe ich mit einem **Rankgitter**. (siehe oben). In ihm habe ich alle Äste und feinen Zweige gestapelt, die durch einen Herbststurm im Hintergarten lagen. Über Facebook und eBay-Kleinanzeigen habe ich nach Baumwurzeln gefragt, die ich netterweise geliefert bekam (Danke an **Björn Awe**) oder ich bin mit meiner roten Sackkarre losgezogen und habe Baumwurzeln aus Gärten abgeholt.

Es war eine Freude zu sehen, wie innerhalb von ein paar Tagen die Totholzhecke durch **Kleinvögel** belebt und genutzt wurde. **Eichhörnchen** toben dort oft umher. Ich hoffe sehr, dass sich nun auch **Igel** im Winter einfinden werden – im Sommer waren zwei kleine **Frösche** zu sehen, da es dort kühler und feucht ist. Das Laub wird auch nicht entfernt, es darf bleiben, bis es zerfällt.

## Auf meinem Balkon: Weniger Licht und mehr Duft in der Nacht...

Auch die **Balkone** kann man schön und nützlich bepflanzen. Kräuter und Wildblumen für Bienen und Insekten sowie Nistkästen, Wassertränken und Meisenknödel (ohne Netz) für Kleinvögel. Ich habe auch ein paar Pflanzen auf meinem Balkon, die nachts einen schönen Duft verströmen, damit Nachtfalter angelockt werden und die Fledermäuse Nahrung finden. Dass wir **Fledermäuse** haben, ist ein Geschenk, denn sie fressen unliebsame Mücken. Ein Geschenk, das wir wiederum den Fledermäusen machen können, ist **weniger Licht** auf den Balkonen und Gärten einzuschalten. Für uns ist das romantisch, für die Fledermäuse ist es **Stress** (Thema Lichtverschmutzung).

## Jetzt Umdenken hilft Natur & Mensch: weniger räumen, mehr lassen

Ein wichtiger Aspekt, den wir mühelos verändern können, ist die Gärten und Anlagen nicht zu „sauber“ zu halten. **Es fehlt oft an Laub.** Laub ist ein Lebensmittel für Vögel, Igel und Pflanzen. Igel brauchen Laub zum Überwintern, finden dort unter anderem Würmer und Insekten. Doch es wird aufgesaugt und entsorgt, als hätte Laub keinen



„Die Tiere und die Natur sind auf unsere Unterstützung angewiesen und jeder kann mit kleinen Handlungen und Verantwortungsbewusstsein dazu beitragen.“

Conny Stark

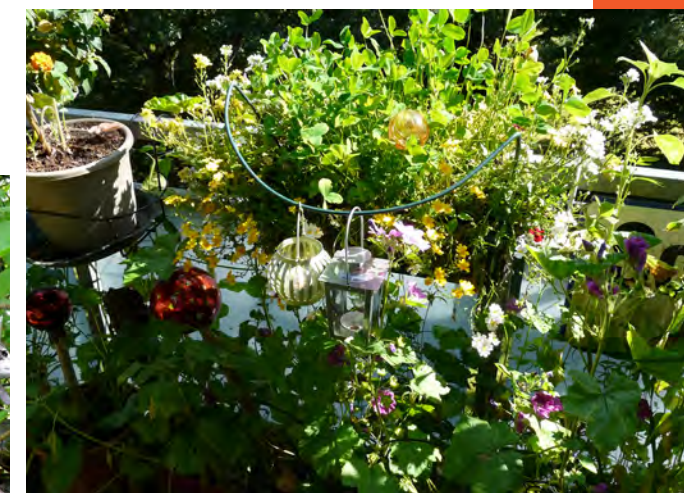
Wert und das ist in meinen Augen ein großer Fehler. Ich muss in meinem Hintergarten darum bitten, einen Laubhaufen liegen zu lassen, ansonsten wäre auch hier alles „reinlich gelaubsaugt“ und wertvolle Insekten vernichtet.

Wenn die Zugvögel von ihrer langen Reise zurückkommen, finden sie oft kaum etwas vor. Die Beete sind leergeräumt, kein Blatt unter den Sträuchern und Bäumen, keine Reisigzweige, die liegen bleiben für den Nestbau.

Hier muss **ein Umdenken** stattfinden. Denn Laub heißt nicht Dreck oder Schmutz. Und die Laubsauger tun dem Boden nichts Gutes. Gerade wenn es feucht ist, konnte ich beobachten wie einzelne Erdstücke sich durch den Luftstoß lösten und wegflogen. Diese Laubsauger schlagen Wunden in die Erdoberfläche und schaden. Von ihrem Getöse und Gestank mal abgesehen.

Wir gehen oft nicht sorgsam um mit dem, was uns anvertraut ist, und vielen ist das nicht mehr bewusst. **Wir sind ein Teil der Natur**, es geht nur im Verbund mit der Natur und nicht gegen sie.

**Es wäre schade, wenn wir immer mehr den Bezug zur Natur und ihrer Natürlichkeit verlieren würden.**



Ausschnitt der Balkonbepflanzung im Sommer (oben) und das Rankgitter zum Stapeln der Äste und Zweige (links).

13

R.O.S.I.  
Ausgabe  
2/21

# Endlich...!

Das Ende meiner Zwangspause scheint absehbar zu sein:

Seit meinem letzten Bericht sind fünf Monate vergangen. Wer glaubt, dass ich mich in der Zwischenzeit gelangweilt habe, irrt, denn der Unterstützungsbedarf ist allseits groß und vielfältig.

Allerdings wurde es noch komplizierter, die Lesehilfen durchzuführen. Deren Organisation war schon vor Corona schwierig, so dass ich die Termine immer weiter einschränkte und zuletzt aufgab. Unser Bürgermeister bat dringend, die persönlichen Kontakte möglichst zu beschränken. Das galt auch für mich und wurde offensichtlich von vielen Menschen befolgt, so dass sich die täglichen Neuansprechungen endlich verringerten. Hoffentlich bleiben die Menschen so vernünftig und die Inzidenzen weiterhin gering.

Ab und zu traf ich Kinder beim Einkaufen oder es wurde an meiner Haustür geklingelt und gefragt, wann ich wieder in die Schule komme. Ich habe erklärt, dass meine zweite Impfung erst Anfang Juli erfolgen würde. Die 4. Klasse hat die Schule dann ja bereits verlassen und mein **Neustart** mit anderen Klassen beginnt somit also **nach den Sommerferien**.

## Gemeinsam haben alle tapfer durchgehalten

Sehr erleichtert war ich darüber, dass die **Testpflicht** in den Schulen angeordnet wurde, so dass infizierte Kinder sofort nach Hause geschickt werden konnten, bevor sie andere in der Klasse anstecken.

Der Unterricht war teils im Präsenzunterricht (die Hälfte der Klasse kam montags, dienstags und mittwochs bis 10 Uhr in die Schule und wurde dann von der 2. Hälfte, die bis dahin im Homeoffice gelernt hatte, abgelöst). Toll, welche Routine die Kinder in dieser Zeit entwickelten und genau wussten, wo sie ihre Unterlagen abholen oder ihre separat durchgeführte Pause verbringen sollten.

Erfreulicherweise **dürfen einige Kinder das Schuljahr wiederholen**, weil der Rückstand zu den Mitschülern sich zu stark vergrößert hat.

Nach wie vor kann ich nicht verstehen, dass solche

Kinder in der 2. Klasse Englisch lernen müssen, anstatt in dieser Zeit in Deutsch gefördert zu werden. Das habe ich auch gerade wieder den **Schulsenator Thies Rabe** gefragt.

Dass die Schulleiterin die täglich neuen Anforderungen bewältigte (kurzfristig neue Vorschriften umsetzen, Lehrpläne umstellen, Personalausfälle ausgleichen und, und, und...) verdient größten Respekt. Aber **Frau Svugr** war schon immer eine Kämpfernatur mit Tatendrang, wie die Vergangenheit bereits gezeigt hat. Der Elternrat, der in alle wichtigen Entscheidungen einbezogen wird, kann das sicher bestätigen. Aber auch für Frau Svugr gab es einen Lichtblick: Seit dem 1. Mai wird sie durch einen Stellvertreter entlastet. **Herr Literski** wird sich bis zu den Sommerferien bestimmt völlig eingeschnuppert haben. TOLL!!!

## Und noch eine weitere Erfolgsmeldung:

Endlich erhält auch die **Schule Am Soeren** eine längst überfällige „Grundsanierung“, in der auch ihr besonderes Potential gewürdigt wird, nämlich die **große Fläche in einer grünen Umgebung**. Welche Schule kann da mithalten?

Viele Experten haben zusammen mit der Schulbehörde und der Schulleitung ein tolles Konzept entwickelt auf das alle gespannt sein dürfen. Nur so viel sei verraten: Auch die **Gemüsebeete** auf dem Schulgelände sind darin Bestandteil (Sie erinnern sich vielleicht daran, dass mein 2020 gefasster Plan, mit den Kindern zu ackern, pflanzen, pflegen, kochen und essen, zunächst an der tatkräftigen Unterstützung und schließlich an Corona scheiterte?) und soll hoffentlich im Jahr 2022 realisiert werden. Zufällig nahm ich als Gast an der letzten Sitzung des Stadtteilbeirats Rahlstedt-Ost teil, in der **Frau Schäfer** über Projekte von **Ackermedia e.V.** berichtete, die genau meine Ideen beinhalten. Die ersten Gespräche sind bereits erfolgt und die Finanzierung ist gesichert. Drücken Sie uns bitte Ihre Daumen, damit die Ihrer Kinder **grün** werden.



Alle Fotos: Lese-Oma

Eine Lehrerin hat für die Schule etliche 100 Blumenzwiebeln gewonnen, die im grünen Eingangsbereich liebevoll von Kindern & Lehrern in die Erde versenkt wurden. Hunderte Krokusse & Narzissen schmückten den Eingangsbereich, sind inzwischen längst verblüht, doch einige Tulpen sind noch als „Spätzünder“ zu bewundern.

## Der Vollpräsenz-Unterricht startet wieder

Während ich an diesem Bericht schreibe, erhalte ich die Info, dass an den Schulen bereits **am 31. Mai**, also in wenigen Tagen, **in Vollpräsenz** unterrichtet werden soll. Ich habe vor Augen, dass Frau Svugr wieder einmal ihre ohnehin langen Arbeitstage auf das Wochenende ausdehnen wird, um die Unterrichtspläne für die kommende Woche „zu stricken“ und damit ihr Kollegium per Mail zum Wochenende zu überraschen. Puh...!

Aber alle ziehen mit und freuen sich vor allem darüber (und nicht zuletzt die Kinder), dass der Schulbetrieb noch vor den Sommerferien in den „Normalbetrieb“ wechselt und alle Fächer unterrichtet werden können. Dies ist auch eine große Unterstützung für die Eltern und hilft besonders **den** Kindern, die beim „Fernunterricht“ nicht immer auf Unterstützung oder auf ein ruhiges Plätzchen hoffen durften.

## Mit Sorge denke ich allerdings an die Sommerferien...

... (die übrigens in den ersten zwei Wochen auch als „Lernferien“ in der Schule genutzt werden), weil wieder unvernünftige Reisen unternommen werden könnten, so dass sich dadurch die Ansteckungsgefahr, vor allem auch noch mit den neuen Mutanten,

„Diese Urkunde der Schule ist gelungen: Die Kinder haben die Coronazeit mit Wechselunterricht & Distanzlernen wirklich toll gemeistert!“



erhöhen kann. Es wird zwar vor Schulbeginn nach den Ferien wieder eine schriftliche Erklärung von den Eltern gefordert, doch leider hat sich gezeigt, dass die darin gemachten Auskünfte manchmal nicht ganz wahrheitsgetreu wiedergegeben werden. Das ist eine schwierige Situation für die Schule und im Verhalten rücksichtslos, denn dadurch kann sich die Situation in Deutschland **zum Nachteil aller** wieder dramatisch verändern.

**Die Zeugnisse** werden den Kindern vor den Sommerferien übergeben. Es ist bestimmt keine leichte Situation in dieser Lage gerechte Noten zu vergeben. In der Vergangenheit habe ich mich immer gefreut, dass sich Kinder mit ihren Zeugnisorgen an mich wenden. Das ist in diesem Jahr wieder nicht möglich, denn die Schüler der 4. Klasse verlassen die Schule ja. Im vergangenen Jahr war ich schon traurig darüber, dass ich mit ihnen nicht mehr über ihren weiteren Schulweg reden und mich nicht einmal verabschieden konnte...

Ich wünsche eine schöne, vorsichtige Ferienzeit und freue mich auf ein Wiederlesen im Herbst!

... die Lese-Oma!



## ab Juli

dienstags • 16 - 18 Uhr und  
freitags • 11 - 13 Uhr

**Sprechzeiten im Stadtteilbüro  
Rahlstedt-Ost**

Team der RISE-Gebietsentwicklung  
Hegeneck 7-9

ab Di • 6. Juli, 15 - 16 Uhr  
immer am 1. Dienstag im Monat  
**Bürgernahe Beamtin für Sie da!**

Bürgersprechstunde A. Körner  
Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost  
Hegeneck 7-9

immer montags • ab 17 Uhr  
**Treffen der Gartengruppe  
„Garten Hegen“**

im SAGA-Grünzug zwischen  
Schwarzenbeker Ring & Rehwinkel  
(bei schlechtem Wetter im Stadt-  
teilbüro) **Kontakt:** Kloenschnack@  
Garten-Hegen.de  
Wilfried Ring: 040/42 666 97 43

## August

ab Mi • 4. August, 13.15 - 15.15 Uhr  
immer mittwochs (**NEUE ZEIT!**)

**Gesundheitsberatung**

Christine Jakobi  
Mit Anmeldung unter  
0175 - 970 11 43  
oder 040 - 668 514 111  
im Stadtteilbüro Rahlstedt-Ost,  
Hegeneck 7-9

Do • 5. August  
**Erster Schultag**  
Schule Am Sooren, Brunskamp 17

Do • 26. August, 18 - 20 Uhr  
**Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost  
Sommerbeirat im Freien**  
Aktuelle Informationen unter  
[www.rahlstedt-ost.de](http://www.rahlstedt-ost.de)

Sa • 28. August, 12 - 15 Uhr  
**"Hamburger Tag der Familie"  
Spiel- und Bastelangebote &  
Glücksrad**  
Auf dem Gelände des Bau- und  
Aktivspielplatz Rahlstedt-Ost  
Kittelweg 20

... und tschüss,  
Leute - bis zum  
nächsten Mal!



**Nächste Ausgabe:**  
**November 2021**  
**Redaktionsschluss:**  
**1. Oktober 2021**

## September

Do • 30. September, 18 - 20 Uhr  
**Stadtteilbeirat Rahlstedt-Ost**  
Aktuelle Informationen unter  
[www.rahlstedt-ost.de](http://www.rahlstedt-ost.de)



## Oktober

Do • 21. Oktober, 18 - 20 Uhr  
**NEUWAHL des Stadtteilbeirats  
Rahlstedt-Ost**  
Aktuelle Informationen unter  
[www.rahlstedt-ost.de](http://www.rahlstedt-ost.de)  
Mail: [rahlstedt-ost@lawaeetz.de](mailto:rahlstedt-ost@lawaeetz.de)  
Tel.: 040 - 60 77 52 81

**50**  
1971 - 2021  
**STÄDTEBAU-  
FÖRDERUNG**  
von Bund, Ländern und  
Gemeinden  
**Aktionstag in  
Rahlstedt-Ost zur Feier  
des Tages der Städte-  
bauförderung**

Sa • 25. September 2021

## Ein Strauß Bunt – Einweihung des Grünzugs Süd in Rahlstedt-Ost

zentraler Grünzug gegenüber der Dankeskirche, Kielkoppelstraße 62, 22149 Hamburg

Gemäß dem Quartiersmotto  
„Typisch Rahlstedt-Ost“ soll am **25. September**  
im RISE-Fördergebiet Rahlstedt-Ost die Umsetzung der  
ersten baulichen Maßnahme des Gesamtprojekts "Um-  
gestaltung zentraler Grünzug" gefeiert werden.

Nach den Grußworten des **Bezirksamtsleiters Thomas  
Ritzenhoff** und des **SAGA-Vorstands Wilfried Wen-  
del** lädt ein buntes Programm Jung und Alt dazu ein, den  
Grünzug (neu) zu entdecken: Hochbeete bepflanzen im  
Naschgarten, Ackern mit Kindern, eine Mitmachaktion  
des Stadtteilbeirates Rahlstedt-Ost, „eine Stunde im

Leben eines Bienenvolkes“ mit dem **Imker Lasse Drube**,  
eine Nistkastenbauaktion, die Premiere eines Films über  
den Rahlstedter Osten und vieles mehr erwartet die Be-  
sucherinnen und Besucher.

Lernen Sie zur Einstimmung auf den Aktionstag bei einem  
**kleinen Rundgang am 23. September** quer durch das  
Quartier das Fördergebiet Rahlstedt-Ost und ausgewählte  
Projekte kennen.

**Aktuelle Infos zum Programm  
demnächst unter  
[www.rahlstedt-ost.de](http://www.rahlstedt-ost.de)**

